

**Konzept  
zur Integration von  
1,8 Millionen arbeitslosen Menschen  
(1/3 aller Arbeitslosen)  
in den ersten Arbeitsmarkt**

## Ist-Zustand

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Arbeitslosenzahlen

1975	1,074 Mill.
1985	2,304 Mill.
1995	3,612 Mill.
2005	Ca. 4,500 Mill.

## Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft

- Die Bundesrepublik ist ein „sozialer Bundesstaat“ Art.20 Abs. 1 GG
- Konjunkturpolitisches Ziel soll ein hoher Beschäftigungsstand sein!

## Für mehr Arbeit

„An erster Stelle steht die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Ich kann und will nicht akzeptieren, dass wir für so viele arbeitswillige Männer und Frauen in unserem Land keine Beschäftigung finden.“

*Zitat der Bundeskanzlerin Angela Merkel vom 30.12.2005*

**Die Politik hat vor der Massenarbeitslosigkeit  
kapituliert.**

**Ein grundlegendes Konzept ist **nicht** zu  
erkennen!**

# Lösungsansatz

## Warum 1,8 Millionen arbeitslose Menschen integrieren?

- ▶ Die Zahl entspricht der Anzahl der Langzeitarbeitslosen (LA) in 2005
- ▶ Vorrangig sollen LA in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden!
- ▶ 1,8 Mill. arbeitslose Menschen sind durch Umverteilung von Zeit und Geld integrierbar
- ▶ Startprogramm für ein Umdenken und somit die weitere Integration von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt

## Prinzip der Arbeitsumverteilung

- ▶ „Belegschaft“ reduziert Arbeitszeit
  - Nettoentgelt bleibt durch Steuerumverteilung erhalten!
- ▶ Arbeitslose erhalten:
  - Schulung
  - Volumen der reduzierten Arbeitszeit der Belegschaft
  - Einstiegsentgelt

## Prinzip der Arbeitsumverteilung

Beispiel:

- ▶ 100 Arbeitnehmer
- ▶ 38 Std. / Woche; **neu:** 36 Std. / Woche
- ▶  $200 \text{ Std.} : 36 \text{ Std.} =$   
5,5 Arbeitnehmer werden eingestellt.

Neue Arbeitnehmerzahl: **105 plus eine Halbtagskraft**

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Meinung der Arbeitsgruppe

Kriterien	Arbeitszeitverkürzung 80er Jahre	Arbeitsumverteilung 2006
Gesamtgesellschaftlicher Konsens	Nein	Ja
Umbau zu Gunsten:	Der Arbeitnehmer	Aller am Wirtschaftsprozess Beteiligten
Akzeptanz in der öffentlichen Meinung:	Weniger gut	gut

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Meinung der Arbeitsgruppe

Kriterien	Arbeitszeitverkürzung 80er Jahre	Arbeitsumverteilung 2006
Entfallene Arbeitszeit:	Häufig durch Überstunden kompensiert	Erklärtes Ziel: Neueinstellungen; nur dann fließt Geld
Rolle des Staates:	Abwartend	Aktive, handelnde Rolle
Flexibilität:	Wurde später erhöht	Wird vertraglich vereinbart

# Umsetzung

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Umsetzung des Konzeptes „Arbeit“

1. Runder Tisch	► Arbeitsministerium ► A / AN / AG / Gew. / AG-Verb.
2. Pilotbranche	Konzept „Arbeit“ wird vereinbart
3. Konzept „Arbeit“	wird nachgebessert
4. Großversuch mit mehreren Branchen	Konzept „Arbeit“ wird erneut nachgebessert

A = Arbeitslose, AN = Arbeitnehmer, AG = Arbeitgeber, Gew. = Gewerkschaft, AG-Verb. = Arbeitgeberverbände

## Umsetzung des Konzeptes „Arbeit“

5. Freiwillige Regelungen in allen Branchen zum Konzept „Arbeit“ oder
6. Gesetzlicher Auftrag durch rechtsverbindlich abzuschließende Integrationstarifverträge

## Wenn freiwillige Regelungen nicht greifen

- ▶ gesetzliche Regelungen
- ▶ Tarifvertragsgesetz / Arbeitslose sind zu integrieren
- ▶ Finanzgesetze anpassen
- ▶ Artikelgesetze
- ▶ Arbeitsplatzanpassungsgesetz
- ▶ Änderung des Grundgesetzes

## Die Finanzierung des Konzeptes „Arbeit“

### Einsparungen:

- Ausgaben Arbeitslosengeld: Alg, RV, KV, PV
- Ausgaben Arbeitslosenhilfe: AH, RV, KV, PV
- Ausgaben Sozialleistungen: Sozialhilfe, Wohngeld

### Mehreinnahmen:

- Einkommenssteuer: Indirekte Steuern
- Sozialbeiträge: RV, KV, PV, Bundesagentur  
für Arbeit

Alg = Arbeitslosengeld, RV = Rentenvers., KV = Krankenvers., PV = Pflegevers., AH = Arbeitslosenhilfe (Hartz IV)

## Die Finanzierung des Konzeptes „Arbeit“

Diese Posten sind zu finanzieren:

- ▶ Ausgleich der Nettoentgelte
- ▶ Sekundärkosten
- ▶ Qualifizierung
- ▶ Pilot- und Großversuche
- ▶ Zuschuss an Tarifvertrags-Parteien

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Wie spare ich 35,10 Mrd. Euro ein?

Vorschlag d. Arbeitsgruppe (Grundannahme: 1,8 Mill. Arbeitslose in Arbeit)

Minderausgaben:	
Arbeitslosengeld	10,2 Mrd. €
Arbeitslosenhilfe (Hartz IV)	6,9 Mrd. €
Sozialleistungen	1,8 Mrd. €
Mehreinnahmen:	
Steuern	6,5 Mrd. €
Sozialbeiträge	9,7 Mrd. €
Gesamt:	35,1 Mrd. €

Grundlage: IAB, Nbg. V. 2004

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Vorschlag der Arbeitsgruppe

Durch die Integration von z.B. 1,8 Mill. arbeitslosen Menschen  
werden:

**Minderausgaben** (u.a. Arbeitslosengeld)

+

**Mehreinnahmen** (u.a. Steuermehreinnahmen)



in den „**Arbeitsmarktfonds**“ überwiesen und für die neuen  
Aufgaben bereitgestellt

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Zu finanzierende Posten des Konzeptes

Vorschlag der Arbeitsgruppe

Ausgleich Nettoentgelte* von 1,8 Mill. Arbeitnehmern Entgelterhöhung wird zu 50 % auf den Nettoaugleich angerechnet	31,30 Mrd. €
Schulung der Arbeitslosen	Umschichtung im Haushalt Bundesagentur für Arbeit
Zuschuss Arbeitsplatzbereitstellungskosten (Sekundärkosten)	1,8 Mrd. €
Kapitalvorfinanzierung Pilotbranche Zuschuss an Tarifvertrags-Parteien	1,9 Mrd. €
<b>Gesamt</b>	<b>35,0 Mrd. €</b>

\* Grundlage: Statistisches Taschenbuch der Bundesregierung

## Inhalt des Integrationstarifvertrages

- Arbeitsumverteilung
- Schulung der Arbeitslosen
- Bezahlung der Beschäftigten und Neubeschäftigten
- Flexible Arbeitszeiten / kollektiv + individuell
- Erstattung von Arbeitsplatzbereitstellungskosten
- Entgeltausgleich für die „Beschäftigten“

## Gewerkschaften / Betriebsräte

### Nach dem Tarifabschluss

- ▶ Schulung der Arbeitslosen – falls erforderlich (mit dem Arbeitgeberverband)
- ▶ Ausgestaltungsrecht der Betriebsräte mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien
- ▶ Integration der ehemals arbeitslosen Menschen

## Arbeitgeberverbände / Betriebe

### Nach dem Tarifabschluss

- ▶ Schulung – falls erforderlich
- ▶ Ausgestaltungsrecht
- ▶ Integration der ehemals arbeitslosen Menschen

## Integrationstarifvertrag

### Auswirkungen für die Beschäftigten

- ▶ Arbeitsumverteilung
- ▶ Sofortiger Steuerausgleich / Steuerzuschuss  
Abbau bei Entgelterhöhung
- ▶ Summe der Sozialversicherungsabgaben sinkt, da die Arbeitslosigkeit reduziert wird

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Integrationstarifvertrag

### Finanzielle Auswirkungen für die Beschäftigten (Beispiel)

#### Vor der Arbeitsumverteilung

38 Std. x 15,00 €	570,00 €
-------------------	----------

#### Nach der Arbeitsumverteilung

36 Std. x 15,00 €	540,00 €
-------------------	----------

Sofortige Steuerrückvergütung: 2 Std. x 15 €*	30,00 €
	<hr/>
	570,00 €
	<hr/>

\* Ab 2. Jahr Abbau um 50 % der Entgelterhöhung

## Integrationstarifvertrag

### Auswirkungen für die Arbeitgeber

- Entgeltkosten sinken im 1. Schritt
- Entgeltnebenkosten sinken im 2. Schritt
- Arbeitszeitflexibilität individuell + kollektiv
- Volumen der Arbeitsstunden
- Arbeitsplatzbereitstellungskosten
- unterschiedliche Vorgehensweise

Normal – Dynamik – Not leidende Betriebe

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Integrationstarifvertrag

### Finanzielle Auswirkungen auf den Arbeitgeber – direkte Entgeltkosten im 1. Jahr (Beispiel)

#### Vor der Arbeitsumverteilung

100 AN x 38 Std. x 15,00 €	57.000 €
----------------------------	----------

#### Nach der Arbeitsumverteilung

100 AN x 36 Std. x 15,00 €	54.000 €
5½ AN x 36 Std. x 12,75 €	2.550 €
	<hr/>
	<hr/>
	<hr/>
	56.550 €

#### Bilanz:

Der Arbeitgeber muss im 1. Jahr 450 € pro Woche, insgesamt also 23.463 € weniger Entgeltkosten aufbringen.

# Abbau der Massenarbeitslosigkeit

## Integrationstarifvertrag

### Finanzielle Auswirkungen auf den Arbeitgeber – Entgeltnebenkosten im 2. Jahr (Beispiel)

105½ AN x 36 Std. x 15,00 € 57.000 €

Minus:

1,5 % Sozialversicherungsbeiträge	
(1 % Arbeitslosenvers., 0,5 % Krankenvers.)	855 €
	56.145 €

Bilanz:

Der Arbeitgeber muss im 2. Jahr 855 € pro Woche, insgesamt also 44.590 € weniger Lohnnebenkosten aufbringen.

## Integrationstarifvertrag

### Auswirkungen für die Arbeitslosen

- ▶ Bewerbung, Vertrag mit Bundesagentur für Arbeit
- ▶ Schulung für den vorgesehenen Arbeitsplatz
- ▶ Arbeitsvertrag
- ▶ Bezahlung: **85 % im 1. Jahr**
- ▶ Bezahlung: **100 % ab 2. Jahr**

## Integrationstarifvertrag

### Finanzielle Auswirkungen auf einen Langzeitarbeitslosen

- Arbeitslosengeld II pro Woche 170,00 €
- 1. Jahr Schulung 250,00 €
- 1. Jahr Beschäftigung 36 Std. x 12,75 € 459,00 €
- 2. Jahr Beschäftigung 36 Std. x 15,00 € 540,00 €

# Schlussbetrachtung

## Wem nützt das Konzept „Arbeit“?

### Arbeitslosen Menschen

- Beendigung der Isolation
- Wiedereingliederung
- Selbstachtung

### Gesellschaft

- Abbau von unsicheren Arbeitsverhältnissen

## Wem nützt das Konzept „Arbeit“?

### Staat

- ▶ Entlastung des Staatshaushaltes
- ▶ Steigendes Beitragsaufkommen (Steuern / Sozialvers.)
- ▶ Haushaltskonsolidierung
- ▶ Sozialstaatsprinzip umgesetzt
- ▶ Ausgleich sozialer Gegensätze
- ▶ Glaubwürdigkeit / Handlungsfähigkeit hergestellt
- ▶ Erhalt der Demokratie

## Wem nützt das Konzept „Arbeit“?

### Volkswirtschaft

- Binnennachfrage wird belebt
- Bessere Auslastung von Produktionskapazitäten
- Neuinvestitionen
- Internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessert
- Weniger Produktionsverlagerungen ins Ausland

## Wem nützt das Konzept „Arbeit“?

### Unternehmen

- Überwindung der Konsumkrise
- Kostenreduzierung durch bessere Produktionskapazitätenauslastung
- Umsatz- und Gewinnsteigerungen
- Neue Zuversicht

## Wie geht es weiter? Wie kann ich mich in das Konzept „Arbeit“ einbringen?

- ▶ Fortführung der Informationsveranstaltungen
- ▶ Bürgerforum
- ▶ Kontakte ausbauen, z.B. mit Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände
- ▶ Kontakte mit Universitäten, Fachleuten
- ▶ Koordinierung aller Vorschläge
- ▶ Realisierung einer Pilotbranche
- ▶ Wir appellieren an SIE: Helfen Sie uns im Bürgerforum!